

Unzufrieden seit dem Tod des Vaters († Ende 561)⁴⁶, haderte Chilperich auch mit dem Vertrag, der dem jüngeren Sigibert aus dem Erbe Chariberts († 567) die Civitates Tours und Poitiers zugesprochen hatte. Vom Vater entsandt, nahm Chlodwig nach ersten militärischen Erfolgen seinen Sitz in Tours, musste aber einem Heer Sigiberts und Guntrams unter dem Oberbefehl des burgundischen Patricius Mumolus weichen⁴⁷ und sich in die westaquitanische Metropole Bordeaux zurückziehen. Dort, gleich jenseits der Garonne, konnte Chlodwig etliche Jahre unbehelligt ‚residieren‘⁴⁸. Gefährlich wurde es erst wieder nach der Ermordung Galswinths (um 570), die von Chilperich die Civitates Bordeaux, Limoges, Cahors, Béarn und Bigorre als Dos und Morgengabe erhalten hatte (568)⁴⁹. Gunthrams Urteilsspruch zugunsten Brunichilds, der Schwester Galswinths und Gemahlin Sigiberts, mochte dem im Auftrag Sigiberts erfolgten Überfall auf Bordeaux als Rechtfertigung dienen (573)⁵⁰: *Sigulfus quidam a parte Sigyberthi se super eum* (Chlodwig) *obiecit*. Zur kryptischen Formulierung Gregors, der weder Titel noch Herkunft Sigulfs verrät und später nur indirekt auf ihn zurückkommt⁵¹, gesellt sich Kritik an der eigenen Partei. Als

46) Die von Gregor, *Historiae* IV, 22–23 berichtete Vorgeschichte mit dem Verlust von Paris und Soissons ist für die Garonne nur insofern von Belang, als daraus das *bellum civile* mit Sigibert entstand; MGH SS rer. Merov. 1/1 S. 154–156, HILCHENBACH (wie Anm. 16) 1 S. 126 f. mit Kommentar Bd. 2 S. 523–527; zu Chilperichs möglichen Motiven REYDELLET, *La royauté* (wie Anm. 5) S. 311 ff., Brigitte KASTEN, Königssöhne und Königsherrschaft. Untersuchungen zur Teilhabe am Reich in der Merowinger- und Karolingerzeit (MGH Schriften 44, 1997) S. 15 ff., WIDDOWSON, *Merovingian partitions* (wie Anm. 1) S. 12 ff.

47) Gregor, *Historiae* IV, 45, MGH SS rer. Merov. 1/1 S. 180, HILCHENBACH (wie Anm. 16) 1 S. 157 mit Kommentar Bd. 2 S. 592 f. (a. 568/569); in Tours erwähnt auch von *Historiae* V, 49, MGH SS rer. Merov. 1/1 S. 262.

48) Gregor, *Historiae* IV, 47: *Chlodovechus vero, Chilperici filius, de Toronico eiectus Burdegala abiit. Denique cum apud Burdegalensim civitatem nullo prorsus inquietante resederet ...*, MGH SS rer. Merov. 1/1 S. 183, HILCHENBACH (wie Anm. 16) 1 S. 161 (zit.) mit Kommentar Bd. 2 S. 597 f.

49) Von Gregor, *Historiae* IX, 20 überlieferter Vertrag von Andelot (587), MGH Capit. 1 Nr. 6 S. 13 f., SS rer. Merov. 1/1 S. 437; zu den Hintergründen von Hochzeit und Mord: WOOD, *The Merovingian Kingdoms* (wie Anm. 45) S. 170, DUMÉZIL, *Brunehaut* (wie Anm. 5) S. 159–169, ESDERS, *Gallic Politics* (wie Anm. 45) S. 437 f. ARMAND, *Chilpéric I^{er}* (wie Anm. 1) S. 96 meint, Béarn und Bigorre könnten zu Athanagilds Mitgift für Galswinth gezählt haben.

50) Gregor, *Historiae* IV, 47 nach *resederet* (wie Anm. 48).

51) Unten bei Anm. 66. Erst der *Liber Historiae Francorum* c. 32 lässt Sigulf von König Sigibert entsandt sein mit einem Heer: *Sigulfus quidam a parte Sigiberti regis missus cum exercitu*, *Fredegarii et aliorum Chronica. Vitae sanctorum*, hg. von Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 2, 1888) S. 294. Und erst die sog. *Fredegarchronik*